

Kadenzen theoretisch und am Klavier

Kadenz

= **Verbindung der Hauptdreiklänge einer Tonart**

= „Basismodell“ der Dur-Moll-tonalen Harmonik

- Eine Tonart wird durch die Kadenz *harmonisch eindeutig festgelegt*.
- Die Kadenz ist *Grundlage* (fast) aller Musik seit etwa 1600.
- Die Kadenz ist wichtig für Formbildung (Gliederung) und Sinnstiftung der Musik (→ Musik wird „erwartbar“ und „voraushörbar“).

Einfache Kadenz

Dur und Moll haben dieselbe D: Dur-Dreiklang!!

C-Dur I T IV S V D I T c-Moll i t iv s V D i t

Der Begriff Kadenz leitet sich von lat. „cadere“ (= fallen) ab: zweimaliger *Quintfall* im Bass (*in der Praxis oft statt des Quintfalls eine ansteigende Quart*)

Die Schluss-Tonika muss auf *betonter Zeit* (= „1“) stehen.

Schluss-T unbetont (auf 2): nicht gut!

Schluss-T betont (auf 1): gut!

• Verbindungen I-IV und V-I

1. & 2. Regel der Stimmführung („*gemeinsame Töne/kürzester Weg*“):

1. Gemeinsame Töne bleiben *in derselben Stimme* liegen.

2. Die anderen Stimmen gehen *auf dem kürzesten Weg* zum nächsten Akkord.

• Verbindung IV-V

3. Regel der Stimmführung („*Gegenbewegung*“):

3. Wenn der Grundton im Bass *stufenweise* steigt oder fällt, ist in den Oberstimmen *Gegenbewegung* notwendig.

- nicht vergessen: **Leitton** bei Moll → **Dur-Dominante**

Kadenz mit Trugschluss („Doppelkadenz“)

Stimmführung bei der Verbindung V-VI:

- (Terz der Dominante =) **Leitton** ↑
- **alle anderen Stimmen in Gegenbewegung zum Bass**
- **VI mit Terzverdoppelung** (betont Vertretungscharakter: Terz von VI = Grundton der vertretenen I)

zwei (richtige) Möglichkeiten der Weiterführung nach dem Trugschluss

Kadenz mit Vorhaltsquartsextakkord

Hinweis: linke Hand (Basslinie) wie bei der einfachen Kadenz
rechte Hand 3. Akkord = 1. Akkord